

Weihnachten

"Weihnachtsenglein beim Rheinhessendom"

**In einem hohen Kirchturme,
saß ein Englein dort bei Wind und Sturme.
Dort oben, neber'm Deneweg,
erfüll'n die Klappbretter ihr'n Zweck.**



**Blies die Posaune dass es schallt,
weit übers Dorf bis in den Wald.
Blies in das graue Häusermeer:
Vom Himmel hoch, da komm ich her.**

**Die Menschen in dem Gonsbachtrubel,
die hörten nichts von diesem Jubel.
Sie hasteten, sie schoben, taten
verbissen und paketbeladen.**



**Rund um unsern Rheinhessendome
den weit man sieht, ganz zweifelsohne
als Wahrzeichen von Gonsenheim;
wenn man ihn sieht, ist man daheim.**

**Die Menschen schaun ins Kerzenlicht
und hören doch die Botschaft nicht.
Und nur ein Kind, das sehnsuchtstrunken,
ganz in sein Paradies versunken,**

**sich platt gedrückt die kleine Nase
an einem kalten Fensterglase,
sah oben untern Kirchtumspitzen,
das Englein vor den Glocken sitzen.**

**Wie`s blies vom Himmel hoch, da komm ich her;
weit unten in das Häusermeer.
So lasst uns doch auf dieser Erden
mal wieder wie die Kinder werden.**





***Dann hat gewiss, so hört und staunt,
das Englein nicht umsonst posaunt.
Am Weihnachtsabend mit ganz Vielen
hört man die Musiker im Turme spielen.***

***Nach der Mette wenn's gar dunkel ist
der Chef der Feuerwehr den Taktstock hisst.
Wie's Englein von dem Turme blasen
sie stimmungsvoll, trotz kalter Nasen.***

***Der Rheinhessendom in Gonsenheim
kann Zeichen für den Frieden sein,
den alle wir am Weihnachtsabend
uns wünschen bei den vielen Gaben.***

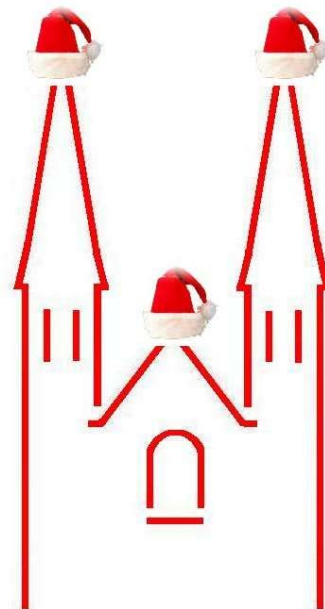


Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr

Wünscht Ihnen

Ihr

***Förderverein
Rheinhessendom eV***



Rheinhessendom eV